



Ausgabe Nr. **47**

Juni / Juli 2004

Mitteilungen

für alle angeschlossenen Schützenbruderschaften, Schützengemeinschaften, Schützengesellschaften und Schützenvereine

Aus dem Inhalt:

Bundessportleiter Günter Weber verstorben

Bundesversammlung am 24. April 2004 in Wenden - Hünsborn

Niederschrift über die Bundesversammlung

Das Wichtigste aus der Versammlung in Kürze

**75 Jahre Sauerländer Schützenbund e. V.
Die Jubiläumsfeiern**

Bundesjungschützentag am 8. Mai 2004 im Freizeitpark Fort Fun

Festhochamt und Festakt am 5. Juni 2004 in Medebach

**19. Bundesschützenfest vom 17. – 19. September 2004 in Menden
Anmeldeschluss:
15. Juli 2004**

Auszeichnungen für verdiente Schützenbrüder

Aus dem Bundesvorstand

Aus den Kreisschützenbünden

Weitere Termine im Jahr 2004

Alljährliches Treffen der Präsidien des SSB und des BHDS

Aus der EGS

**Waffenrecht
Kinderkönigsschießen**

Aufbewahrung von Waffen und Munition

Ausnahmegenehmigung zum Führen von Hieb- und Stoßwaffen

Bezirksregierung Arnsberg zur Genehmigung zum Führen von Hieb- und Stoßwaffen

Schützenbruderschaft St. Bartholomäus Föckinghausen hat sich aufgelöst

Jahresempfang der Schausteller in Oberhausen

Personalien

Beilagenhinweis

Zu guter Letzt

Chronik zum Jubiläum des SSB wird nun doch noch einmal aufgelegt

Bundessportleiter Günter Weber verstorben

Der Sauerländer Schützenbund e. V. trauert um seinen Vorstandskollegen, den **Bundessportleiter Günter Weber** aus Attendorn, der am 23. Juni nach langer, schwerer Krankheit im Alter von nur 55 Jahren verstorben ist.

Günter Weber zeichnete seit 1992 im SSB verantwortlich für den Schießsport und die Zusammenarbeit mit dem Westf. Schützenbund. Während seiner Amtszeit hat er im sportlichen Schießen des SSB Akzente gesetzt und sich fachlich qualifiziert insbesondere für das in diesem Jahr zum 25. Mal stattfindende Bundespokalschießen engagiert. In den zurückliegenden 12 Jahren hat er das Bundespokalschießen maßgeblich gestaltet und auch als Mitglied der Prüfungskommission zum Erwerb des Sachkundenachweises für das traditionelle Vogelschießen mitgearbeitet. Noch vor genau zwei Monaten, am 24. April 2004, hatte ihn die Bundesversammlung in Wenden - Hünsborn für weitere drei Jahre in seinem Amt als Bundessportleiter bestätigt.

Darüber hinaus war er seit vielen Jahren im Vorstand des Kreisschützenbundes Olpe, zunächst von 1989 bis 1993 als Vertreter der Sportschützen des Westfälischen Schützenbundes im Beirat und seit dem als stellv. Kreisschatzmeister und Kreisschießmeister aktiv.

Der SSB verliert mit **Günter Weber** einen engagierten und aktiven Vorstandskollegen, der sich durch sein hohes Pflichtbewusstsein, seine Korrektheit und durch vertrauensvolle Zusammenarbeit im Schützenwesen ausgezeichnet hat. Ganz besonders lagen ihm bei seiner Arbeit des Sportschützinnen und Sportschützen des Sauerlandes am Herzen.

Günter Weber wurde am 28. Juni 2004 auf dem Waldfriedhof in Attendorn beigesetzt. Der Kreisschützenbund Olpe und der Sauerländer Schützenbund werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bundesversammlung am 24. April 2004 in Wenden – Hünsborn

Niederschrift über die Bundesdelegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes e. V.

Mit etwas Verspätung, bedingt durch die Vorbereitungsarbeiten zu den Jubiläumsveranstaltungen in diesem Jahr, war den MITTEILUNGEN die Niederschrift über die Bundesversammlung am 24. April 2004 in Wenden – Hünsborn beigelegt.

Die Niederschrift gilt nach der Satzung des SSB als angenommen, wenn ihr nicht innerhalb von 4 Wochen nach Übersendung widersprochen wurde.

Das Wichtigste aus der Versammlung in Kürze

Beteiligung war geringer als in den vorangegangenen Jahren

Lag es daran, dass keine Wahlen anstanden – oder am Tagungsort im „südlichsten Zipfel“ des Einzugsgebietes des SSB?

Vermutlich war es das Letztere, was dazu führte, dass die Beteiligung an der Versammlung etwas geringer war als in den Vorjahren. Hatten sich sonst gut 900 bis 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingefunden, so waren es in diesem Jahr nur 750. Insgesamt waren 126 von 345 Vereinen mit 370 von 821 möglichen Stimmen vertreten.

Versammlung war hervorragend vorbereitet

Ausgerichtet wurde die Bundesversammlung bekanntlich durch die sieben Mitgliedsvereine der Gemeinde Wenden im SSB. Diese hatten alles getan, um ihre Gäste aus dem gesamten Sauerland zufrieden zu stellen. Besonders angenehm viel dabei die gute Lautsprecheranlage in's Gewicht, die den Verantwortlichen des Bundesvorstandes die Arbeit wesentlich erleichterte.

Versammlung nimmt Berichte des Vorstandes zur Kenntnis

Wie üblich, trugen

- **Bundesoberst Klaus Rappold** den Jahresbericht 2003
- **Bundessportleiter Günter Weber** den Bericht über den Schießsport
- **Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel** den Bericht über die Jugendarbeit
- **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach** den Geschäftsbericht 2003 und
- **Bundesschatzmeister Norbert Speckemeier** den Kassenbericht 2003

vor.

Alle Berichte nahm die Versammlung zustimmend zur Kenntnis.

Entscheidung über den Austragungsort der Bundesversammlung 2006 wurde spannend

Der Stellv. Kreisoberst des Kreisschützenbundes Arnsberg, **Hans-Josef Klein**, berichtete, dass sich die Bürgerschützengesellschaft Belecke und die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Oeventrop um die Ausrichtung der Bundesversammlung 2006 beworben hätten. Da im Vorfeld keine Einigung über einen einheitlichen Vorschlag an die Bundesversammlung erreicht werden konnte, musste nach der Satzung des SSB eine geheime Abstimmung durchgeführt werden.

Zuvor hatten der Vorsitzende der Bürgerschützengesellschaft Belecke, **Hubert Gauseweg**, und der Vorsitzende der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Oeventrop, **Johannes Bette**, Gelegenheit, ihren Verein bzw. ihre Bruderschaft der Bundesversammlung vorzustellen.

An der anschließenden geheimen Abstimmung beteiligten sich 388 Delegierte.

188 stimmten für Belecke

199 für Oeventrop

1 Stimme war ungültig.

Die Bundesversammlung am 29. April 2006 wird somit in der Schützenhalle der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Oeventrop ausgerichtet.

20. Bundesschützenfest 2007 findet in Warstein statt

Auch für das Bundesschützenfest 2007 lag das Vorschlagsrecht nach der alphabetischen Reihenfolge beim Kreisschützenbund Arnsberg.

So konnte der stellv. Kreisoberst **Hans-Josef Klein** berichten, dass sich die Bürgerschützengesellschaft Warstein um die Ausrichtung des Bundesschützenfestes 2007 beworben habe.

Der Erste Vorsitzende der Bürgerschützengesellschaft Warstein, **Werner Jesse**, informierte über die Bewerbung und die bisherigen Aktivitäten. So stehe nach einem Vorgespräch mit dem Schützenbruder **Albert Cramer, Warsteiner Brauerei**, bereits fest, dass auf dem Gelände der Mongolfiade gefeiert werden könne. Im übrigen berichtete **Werner Jesse**, dass alles Erforderliche in Warstein ordnungsgemäß organisiert werden könne.

Die Bundesversammlung vergab darauf hin die Ausrichtung des 20. Bundesschützenfestes vom 14. – 16. September 2007 bei drei Gegenstimmen an die Bürgerschützengesellschaft Warstein.

19. Bundesschützenfest vom 17. – 19. 09. 2004 in Menden

Der Vorsitzende des Mendener Bürger – Schützen – Vereins von 1604 e. V., **Gerd Rosier**, berichtete über den Stand der Vorbereitungen für das Bundesfest 2004. Hierzu wird auf den besonderen Beitrag in diesen MITTEILUNGEN verwiesen.

Besonders sei an dieser Stelle jedoch darauf hingewiesen:

Das nach ursprünglichen Planungen am Sonntag nicht mehr vorgesehene Festhochamt findet nun doch statt!

Der Schützenbruder **Harnischmacher** vom Schützenverein Holzen – Böesperde - Landwehr kritisierte in der Bundesversammlung, dass geplant sei, beim diesjährigen Bundesschützenfest nur Gelegenheit zur Teilnahme am Hochamt in der St. Vincenz - Kirche Menden zu bieten. Er war der Auffassung, es müsse für die Schützen ein Festhochamt angeboten werden.

Hierzu konnte **Bundesoberst Klaus Rappold** allerdings berichten, dass hier im Vorfeld schon Änderungen vorgenommen worden seien. Am Mittwoch vor der Bundesversammlung habe der geschäftsführende Bundesvorstand mit den Verantwortlichen des MBSV vereinbart, ein Festhochamt, an dem alle in Menden anwesenden Schützen, die Kreisstandarten und Fahnenabordnungen teilnehmen können, vorzubereiten. Gestaltet werde das Festhochamt mit Orgel- und Trompetenbegleitung.

75 Jahre Sauerländer Schützenbund e. V.

Die Jubiläumsfeiern

Bundesjungschützentag am 8. Mai 2004 im Freizeitpark Fort Fun

Einen großen Erfolg konnte der Sauerländer Schützenbund mit seinem ersten Bundesjungschützentag in Fort Fun verbuchen. 1.100 Jugendliche aus dem gesamten Sauerland hatten sich dort am 8. Mai 2004 morgens zur Begrüßung vor dem Saloon eingefunden. **Bundesoberst Klaus Rappold** (Uentrop) und **Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel** (Holzen) zeigten sich dabei mehr als erfreut über diese überraschende Resonanz.

Den ganzen Tag über konnten die Jugendlichen die Einrichtungen und Fahrgeschäfte von Fort Fun nutzen, ehe es am frühen Nachmittag zum Wettbewerb im Bullenreiten in den Saloon ging.

Den Wettbewerb eröffnete der noch amtierende **Bundesjungschützenkönig Thorsten Klipsch**, Ramsbeck, mit einem „Ehrenritt“. Angefeuert von hunderten Jungschützinnen und Jungschützen bemühten sich die „Rodeo-Reiter“ möglichst lange auf dem „Bullen“ zu verbleiben. Die größte Ausdauer zeigte **Jan Babilon** von den Jungschützen der St. Nikolaus Schützenbruderschaft Wennemen. Für seine Leistung erhielt er einen Verzehrutschein, den er bzw. die Wennemer Jungschützen, ebenso wie die weiteren acht Besten, beim Bundesschützenfest im September in Menden einlösen können.

Bei bester Stimmung, hervorragender Verpflegung an der Grill - Meile und ohne Ausschreitungen erlebten die Jungschützen aus 67 Vereinen des SSB dann eine stimmungsvolle Party, die ihresgleichen sucht. Der SSB dankt allen Jugendlichen für ihr Engagement und ist in Anbetracht der positiven Erfahrungen, die an diesem Tag gemacht wurden, nicht Bange um die Zukunft des Schützenwesens.

Festhochamt und Festakt am 5. Juni 2004 in Medebach

Pfarrkirche bis auf den letzten Platz gefüllt

Bis auf den letzten Platz gefüllt, mit mehr als 120 Fahnen und Standarten im Altarraum und Kirchenschiff – so begann am Samstag das feierliche Hochamt aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des Sauerländer Schützenbundes in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Medebach.

Pünktlich um 10.00 Uhr konnte **Bundesoberst Klaus Rappold**, Uentrop, die fast 1.000 Besucherinnen und Besucher des Festhochamtes und die insgesamt neun Zelebranten, neben **Bundespräses Richard Steilmann** auch **Abt Stephan Schröer**, OSB, Abtei Königsmünster in Meschede, die Kreispräses **Walter Adam**, Meschede, **Dechant Dr. Gerd Best**, Soest, **Manfred Müller**, Brilon und die örtlichen Geistlichen Pfarrer **Heinz Damberg**, Pastor **Christian Ritterbach** und Vikar **Sascha Ellinghaus** sowie den Diözesanjungschützen - Präses **Frank Niemeier**, Mantinghausen, in der Kirche begrüßen.

Kollekte zugunsten der Abtei Hagia Maria Sion, Jerusalem

Alle Kollekten im Jubiläumsjahr des SSB stehen ganz im Zeichen der Abtei Hagia Maria Sion in Jerusalem. Mit den gesammelten Beträgen unterstützt der SSB die Friedensarbeit von **Abt Benedikt Lindemann, OSB**. (siehe auch Beitrag unter „Personalien“). Die Kollekte während des Festhochamtes in der Pfarrkirche Medebach erbrachte den Betrag von 1.130 €. Inzwischen wurde vereinbart, dieses Geld zusammen mit den noch ausstehenden Beträgen aus den Kollekten des Bundesschützenfestes in Menden gelegentlich eines Deutschlandbesuches Ende des Jahres an **Abt Benedikt Lindemann** zu übergeben.

Pflege der Tradition und christliche Grundwerte betont

Während des feierlichen Gottesdienstes betonten Bundespräsident Richard Steilmann in seiner Predigt und Superintendent i. R. **Heinz – Dieter Quadbeck** in seinem geistlichen Grußwort wie wichtig die Pflege der Traditionen durch die Schützen ist. Sie machten beide zugleich deutlich, dass die christlichen Grundwerte Fundamente des Schützenwesens sind und forderten, diese christlichen Grundwerte auch in der Europäischen Verfassung zu verankern.

Festakt in der Schützenhalle

Beim anschließenden Festakt in der Schützenhalle erinnerte **Bundesoberst Klaus Rappold** in seiner Eröffnungsrede daran, dass Tradition auch Weitergabe heiße. „Sie ist für uns alle eine Basis, aber auch eine Verpflichtung. So sind gerade die jungen Menschen in unserer Mitte der Grund dafür, dass unser heutiges Tun und Wirken wirklich Sinn macht. Die Jugend muss in Zukunft dafür sorgen, dass Wertvolles weitergegeben, weitergelebt und weiterentwickelt wird.“ **Klaus Rappold** weiter „Der Sauerländer Schützenbund kennt seine Wurzeln und Traditionen, denn die Gründer und diejenigen, die in den vergangenen 75 Jahren für die Geschicke des SSB verantwortlich waren, haben uns ein Fundament für die Zukunft geschaffen.“

Grußworte

Landrat **Franz – Josef Leikop**, Hochsauerlandkreis, machte in seinem Grußwort deutlich, dass die 75 Jahre auch 75 Jahre Einsatz für die Ideale unserer Gemeinschaft auf der Grundlage unseres christlichen Glaubens gewesen seien. In die Zukunft blickend meinte er, die allgemeine Lage sei zwar kritisch, aber Schwarzseherei sei nicht das Fundament der Sauerländer Schützen. Wir brauchten Menschen, die Mut zur Alternative aufbringen.

Bürgermeister **Heinrich Nolte**, Medebach, überbrachte die Grüße und Glückwünsche seiner ebenfalls anwesenden Kollegen aus dem gesamten Sauerland. Er machte deutlich, mit der Wahl Medebachs als Veranstaltungsort für diesen Festakt habe man einen würdigen Rahmen gefunden, zumal hier seit mehr als 65 Jahren auch die Bundesstandarte des SSB zu Hause sei.

Festansprache von Abt Stephan begeisterte

In seiner grandios, mit viel tiefsinnigem Humor und Witz vorgetragenen Festansprache gewann **Abt Stephan Schröer**, OSB, Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede, die Herzen der anwesenden Schützenschwestern und Schützenbrüder wie im Flug. Er verstand es in ausgezeichneter Weise, anhand der mehr als 1.500 Jahre alten Regeln des Heiligen Benedikt den Festgästen deutlich zu machen, wie diese Regeln auch heute noch Gültigkeit haben und forderte sie auf, mit gelebter Gastfreundschaft Vorbild in der heutigen Zeit zu sein. Die vom SSB herausgebrachte Jubiläumsschönheit bezeichnete er als „wahre Fundgrube über das Schützenwesen“ und empfahl sie besonders der Jugend. Der Leitspruch der Schützen „Glaube – Sitte – Heimat“ müsse in den Alltag geholt werden und zwar heute. Christ sein heiße „Heute leben“. Wer dies ernst nehme, werde mit realistischem Sinn in die Zukunft gehen. Das Schützenwesen lebe von Muße, Freizeit, Gestaltung und Ehrenamt und die Schützen hätten es in der Hand, dass Dörfer nicht verödeten. Bezogen auf die Heimat machte er aber auch deutlich, dass die Schützen Garanten für ein offenes Europa und eine offene Welt seien.

Die anwesenden Schützenschwestern und Schützenbrüder dankten **Abt Stephan** im Anschluss an seine oft auch nachdenklich machenden Worte mit stehenden Ovationen.

weitere Grußworte rundeten Veranstaltung ab

Die Veranstaltung wurde abgerundet mit weiteren Grußworten. **Annegret Freiberger**, Bössperde, hatte es übernommen, für die Schützenfrauen zu sprechen. Sie verwies darauf, dass das Schützenwesen der Männer nur funktioniere in einer intakten Partnerschaft mit viel Toleranz und Unterstützung.

Für die Jungschützen im Sauerland überbrachte **Thomas Lepping**, Kreisschützenbund Arnsberg, die besten Grüße und betonte, dass der SSB mit seinen Aktivitäten bei der Jugendarbeit auf dem richtigen Weg sei. Die Teilnahme von 1.100 Jungschützen am ersten Bundesjungschützertag Anfang Mai sei ein bereichernder Beweis gewesen.

Aileen Donner als Kreisjungendsprecherin des Schützenkreises Meschede sprach stellvertretend für die Sportschützen im SSB. Sie rief die anwesenden Vorsitzenden dazu auf, auch weiterhin den Jugendlichen die Möglichkeiten zu bieten, den Schießsport auszuüben.

Als Vertreter der Schützenverbände in NRW überbrachte der Präsident des Westf. Schützenbundes, **Klaus Stallmann**, die herzlichsten Grüße und Glückwünsche. Er hob die guten und partnerschaftlichen Beziehungen des SSB mit dem WSB und den übrigen Schützenbünden hervor.

Der Präsident der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen, EGS, **Juan Graf t'Kindt de Roodenbeke**, Belgien, bedankte sich bei den Verantwortlichen des SSB für die aktive Arbeit auf europäischer Ebene in den letzten Jahren. Er rief dazu auf, weiter am europäischen Gedanken mit zu arbeiten und dafür zu sorgen, dass Europa zu einem Europa der Menschen werden.

Nach Schlussworten des **Bundesoberst Klaus Rappold** endete die Festveranstaltung mit dem Deutschlandlied und dem Auszug der Bundesstandarte.

19. Bundesschützenfest vom 17. – 19. September 2004 in Menden

Anmeldungen nur noch bis zum 15. Juli 2004 möglich!

Der Mendener - Bürger - Schützen - Verein von 1604 e. V. (MBSV) richtet bekanntlich in der Zeit vom 17. bis 19. September 2004 das Bundesschützenfest im Jubiläumsjahr des Sauerländer Schützenbundes e. V. (SSB) aus.

Im April wurden alle Mitgliedsvereine und –bruderschaften im SSB schriftlich eingeladen, am Bundesschützenfest teilzunehmen und sich rechtzeitig dazu anzumelden.

Alle Vereine, die sich angemeldet haben, müssten innerhalb von 14 Tagen nach Eingang ihrer Anmeldung eine entsprechende Eingangsbestätigung erhalten haben. Ist dies nicht geschehen, so sollten sie unbedingt beim MBSV nachfragen, weshalb diese Bestätigung noch aussteht. Nur so kann sichergestellt werden, dass sie auch für das Fest registriert sind. Mit der Anmeldebestätigung erhalten die sich anmeldenden Vereine auch einen Anmeldevordruck für das jeweilige Königsschießen, der vom Jungschützenkönig bzw. König ausgefüllt bei der Registrierung am Freitag bzw. Samstag vorzulegen ist.

Die Bundesgeschäftsstelle des SSB weist jetzt darauf hin, dass die Frist zur Anmeldung am **15. Juli 2004** abläuft. Vereine, die sich bisher nicht angemeldet haben, sollten dies daher umgehend nachholen. Denn der Termin 15. Juli ist eine Ausschlussfrist. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Schießordnungen, Anmeldebogen und Programm für das Bundesfest sind beigelegt

Für alle, die bisher mit der Anmeldung noch gezögert haben, sind diesen MITTEILUNGEN nochmals das Programm des Bundesfestes und außerdem die Schießordnungen für das Jungschützenkönigs- und das Königsschießen beigelegt.

*Also, handeln Sie schnell und melden sich, wenn bisher noch nicht geschehen, unbedingt bis zum **15. Juli 2004** beim MBSV an.*

Nehmen Sie im Jubiläumsjahr des SSB am Bundesschützenfest teil und zeigen so Ihre Verbundenheit zu Ihrer Dachorganisation!

Lassen Sie durch Ihre Teilnahme das 19. Bundesschützenfest in Menden für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden!

Auszeichnungen für verdiente Schützenbrüder

Seit Februar 2004 wurden nachstehende Schützenbrüder mit den höchsten Orden und Ehrenzeichen des SSB ausgezeichnet:

Großer Wappenteller des Sauerländer Schützenbundes e. V.

6. März 2004

Friedhelm Rusche

Vorsitzender des Schützenvereins 1920 e. V. Gleidorf
Kreisschützenbund Meschede

29. Mai 2004

Alois Häner

Ehrenvorsitzender des St. Josef Schützenvereines Dahl – Friedrichsthal e. V.
Kreisschützenbund Olpe

30. Mai 2004

Werner Schulte

ehem. Geschäftsführer der St. Hubertus Schützenbruderschaft Bremke
Kreisschützenbund Meschede

9. Juni 2004

Franz Rickert

St. Severinuns Schützenbruderschaft Calle
Kreisschützenbund Meschede

9. Juni 2004

Franz – Josef Bastert

Ehrenhauptmann der St. Johannes Schützenbruderschaft 1633 Eversberg e. V.
Kreisschützenbund Meschede

10. Juni 2004

Franz W. Hempelmann

Oberst der Schützenbruderschaft St. Michael Oesbern e. V. 1904
Kreisschützenbund Iserlohn

Orden für hervorragende Verdienste um das Schützenwesen

1. Mai 2004

Georg Schnüttgen

Mitglied im Offizierscorps der St. Georgius Schützenvereins Neuenkleusheim 1767 e. V.
Kreisschützenbund Olpe

16. Mai 2004

Dieter Schmidt

Major des Rixbecker Schützenvereins e. V.
Kreisschützenbund Lippstadt

16. Mai 2004

Günter Bollermann

Erster Kassierer der Schützenbruderschaft St. Anna Nuttlar 1876 e. V.
Kreisschützenbund Meschede

29. Mai 2004

Alfred Zimmermann

Zweiter Vorsitzender und Major des St. – Josef – Schützenvereins Dahl - Friedrichsthal
Kreisschützenbund Olpe

30. Mai 2004

Josef Räcker

Schützenverein Friedhardtskirchen Overhagen e. V.
Kreisschützenbund Lippstadt

30. Mai 2004

Wolfgang Siebers

Hauptmann der Schützenbruderschaft „St. Jakobus“ 1873 Heringhausen
Kreisschützenbund Meschede

30. Mai 2004

Willi Clement

*Erster Offizier der Schützenbruderschaft „St. Jakobus“ 1873 Heringhausen
Kreisschützenbund Meschede*

6. Juni 2004

Josef Quenkert

*Schützenbruderschaft St. Pankratius Körbecke
Kreisschützenbund Soest*

9. Juni 2004

Willy Mündelein

*Hauptmann der St. Johannes Schützenbruderschaft 1633 Eversberg e. V.
Kreisschützenbund Meschede*

12. Juni 2004

Michael Schröder

*Schriftführer des St. Hubertus – Schützenvereins der Schulgemeinde Thieringhausen
Kreisschützenbund Olpe*

12. Juni 2004

Eberhard Peters

*Schatzmeister der Schützenbruderschaft St. Antonius Eisborn e. V.
Kreisschützenbund Arnsberg*

13. Juni 2004

Franz Wacker

*Beisitzer im Vorstand des St. Matthias Schützenvereins e. V. Brün
Kreisschützenbund Olpe*

19. Juni 2004

Franz Sprick

*Hauptmann Nördlicher Schützenbund e. V. Lippstadt
Kreisschützenbund Lippstadt*

20. Juni 2004

Hubertus Stahlschmidt

*Adjutant des Schützenvereins St. Hubertus 1887 Grönebach e. V.
Kreisschützenbund Brilon*

27. Juni 2004

Erich Brörken

*Schützenbruderschaft St. Albertus – Magnus Hovestadt – Nordwald e. V.
Kreisschützenbund Soest*

27. Juni 2004

Heinz Cortner

*Schützenbruderschaft St. Albertus – Magnus Hovestadt – Nordwald e. V.
Kreisschützenbund Soest*

27. Juni 2004

Walter Stüttem

*Erster Vorsitzender Schützenverein Padberg 1828 e. V.
Kreisschützenbund Brilon*

27. Juni 2004

Peter Bergmann

*Oberleutnant der Ehrenkompanie St. Hubertus Schützenbruderschaft 1417 Brilon
Kreisschützenbund Brilon*

27. Juni 2004

Hermann Becker

Hauptmann der 2. Kompanie St. Hubertus Schützenbruderschaft 1417 Brilon

Verdienstkreuz der EGS in Silber

19. Juni 2004

Friedel Krähling

Ehrenmajor St. Johannes - Schützenbruderschaft e.V. Fleckenberg
Kreisschützenbund Meschede

26. Juni 2004

Hubert Hanses

Erster Vorsitzender der St.-Sebastianus - Schützenbruderschaft e. V. 1818 Schönholthausen - Ostentrop
Kreisschützenbund Olpe

Aus dem Bundesvorstand

Bundesvorstand tagte seit Februar zweimal

Seit der letzten Ausgabe der MITTEILUNGEN im Februar hat der Bundesvorstand zwischenzeitlich zweimal und zwar am 6. April und 18. Mai getagt.

Im Vordergrund standen dabei natürlich die Vorbereitungen für die Jubiläumsveranstaltungen wie

- der Bundesjungschützentag am 8. Mai 2004
- und
- das Festhochamt und der Festakt am 5. Juni 2004.

Außerdem empfahl der Bundesvorstand, die Unterschriftenaktion von **Dr. Peter Liese**, MdE, und der EGS zur Verankerung des christlichen Erbes in der Europäischen Verfassung durch Sammlung von Unterschriften in der Bundesversammlung am 24. 4. 04 zu unterstützen.

In der Mai - Sitzung befasste sich der Bundesvorstand mit dem Antrag eines Schützenbruders, bei Verleihung des Großen Wappentellers künftig auch eine Bandschleife, die am Anzug bzw. der Uniform getragen werden kann, herauszugeben. Diesem Vorschlag konnte sich der Bundesvorstand einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen nicht anschließen, da der „Teller“ ein auch ein Geschenk und kein Orden ist, für den eine Bandschnalle für die Uniform nicht in Frage komme.

Ordenskriterien von 2001 bekräftigt

Aus besonderem Anlass befasste sich der Bundesvorstand nochmals ausführlich mit den 2001 festgeschriebenen Kriterien.

Dabei machte er übereinstimmend deutlich, an seinen Beschlüssen aus dem Jahre 2001 festzuhalten. Von der getroffenen Regelung, jährlich nur einen Orden für hervorragende Verdienste zu verleihen und nur in Ausnahmefällen einen zweiten, dann aber im Folgejahr keinen Orden dieser Art, könne nicht abgewichen werden. Mit dieser Regelung sei man allgemein gut „gefahren“. Die Kreisschützenbünde sollten sie unbedingt befolgen und keinerlei Zugeständnisse machen.

Aus den Kreisschützenbünden

Kreisschützenbund Arnsberg

Kreisversammlung am 13. März 2004 in Hüsten

Gleich drei Kreisversammlungen zur gleichen Uhrzeit standen am 13. März 2004 an. Deshalb wurde es für den geschäftsführenden Bundesvorstand bei der Wahrnehmung dieser Termine recht „eng“. So vertrat der Kreisehrenoberst und **Bundesoberst Klaus Rappold** quasi in einer Art „Heimspiel“ den Bundesvorstand in der Kreisversammlung des Kreisschützenbundes Arnberg in Hüsten.

Stellvertretender Kreisoberst Hans – Josef Klein leitete die Versammlung

In Vertretung für den erkrankten **Kreisoberst Werner Schlinkmann** konnte **Hans – Josef Klein** 323 Delegierte aus 57 der 58 Mitgliedsvereine des Kreisschützenbundes Arnberg in der Schützenhalle Hüsten begrüßen. Im Mittelpunkt der Versammlung standen Wahlen zu zwei Vorstandspositionen.

Kreisgeschäftsführer und Kreisschießmeister neu gewählt

Aus beruflichen Gründen hatte der bisherige Kreisgeschäftsführer **Hans – Gerd Kaiser** nach 3jähriger Amtszeit seinen Posten zur Verfügung gestellt. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung **Wolfgang Schlinkmann** aus Holzen.

12 Jahren hatte Kreisschießmeister **Konrad Heller**, Warstein, mit großem Einsatz und Organisationstalent in dieser Position gearbeitet. Jetzt trat er satzungsgemäß aus Altersgründen nicht wieder zur Wahl an. Sein Nachfolger wurde der Kreisvorsitzende des Westf. Schützenbundes, **Dietrich Dönneweg**, Sundern. **Konrad Heller** wurde einstimmig zum Kreis - Ehrenschießmeister gewählt.

Grußworte des Bundesoberst und des Bürgermeisters

In seinem Grußwort an die Delegierten lud **Bundesoberst Klaus Rappold** zu den Jubiläumsveranstaltungen des SSB in diesem Jahr ein. Arnbergs Bürgermeister **Hans – Josef Vogel** würdigte das Schützenwesen im Sauerland als große Bürgerbewegung und lebendigen Teil unserer Kultur und Heimat.

Kreisschützenbund Brilon

75 Jahre Kreisschützenbund Brilon

Am 28. Februar 2004 feierte der Kreisschützenbund Brilon am Ort seiner Gründung mit einem Festabend und vorangestelltem Festhochamt die Gründung des KSB Brilon am 17. Februar 1929 im Bigger Hof, früher Gasthaus Hellmann.

Eine von **Kreisoberst Hans Peter Pack**, **Kreisgeschäftsführer Dieter Braun** und **Kreispräses Manfred Müller** enthüllte Erinnerungstafel am Eingang zum Bigger Hof erinnert künftig an dieses Ereignis.

Am Festakt im Bigger Hof nahmen neben den ehemaligen Kreiskönigen, dem Kreisvorstand, den Vertretern der Gründungsvereine, dem Landrat und den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Altkreises Brilon auch **Bundesoberst Klaus Rappold**, **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach** und die Kreisobersten der Kreisschützenbünde im SSB teil.

Landrat Franz – Josef Leikop und stellvertretend für die Bürgermeister aus dem Altkreis auch **Bürgermeister Elmar Reuter** richteten Grußworte an die Festversammlung. **Monsignore Dr. Konrad Schmidt**, Hardehausen, hielt den Festvortrag und betonte die Verdienste der Schützen in der Pflege heimatlichen Brauchtums. Im Rückblick auf die Geschichte nannte er zahlreiche Beispiele, in denen das Schützenwesen immer wieder eine Rolle gespielt hatte.

In schweren Zeiten sei man gezwungen gewesen die Kräfte zu bündeln und dazu verpflichtet gewesen, nach Glaubensspaltungen und Religionskriegen gemeinsame Wurzeln neu zu entdecken. Den auf der Kreisstandarte zu lesenden Leitspruch „Aus alter Wurzel, neue Kraft“ solle man als Programm sehen. Weiter machte er mit Blick auf die oft belächelten Andeutungen zur Sauerländer Herkunft deutlich, auch im ländlichen Raum lasse es sich gut leben, zumal hier das Verständnis für einander ausgeprägter sei, als anderswo.

Bundesoberst Klaus Rappold machte deutlich, dass in einer Zeit, in der Flexibilität und Mobilität mehr gefragt seien, denn je, der Begriff Heimat immer noch einen zentralen Wert darstelle. Jeder, der es wolle, finde bei den Schützen eine Heimat, auch wenn er aus der Fremde komme.

Der **Vizepräsident der EGS, Bernd Hellig**, erinnerte in einem kurzen Grußwort an den ehemaligen Kreisoberst Anton Hoffmann, Olsberg - Bruchhausen, der sich große Verdienste um das Schützenwesen erworben hatte und er rief dazu auf, die Ideale der Schützen „Glaube – Sitte – Heimat“ nie aus den Augen zu verlieren.

Landrat Franz – Josef Leikop bescheinigte den Schützen, das Leben in Stadt und Dorf wesentlich mit zu prägen, ohne dabei auf ihre Tradition zu verzichten. Nach seinen Worten, gebe, wer auf Tradition verzichtet, die Geschichte auf.

Plattdeutsche Gedichte rund um das Schützenfest, vorgetragen von Olsbergs Stadtheimatpfleger **Otto Knoche** und musikalische Einlagen des Saxophon - Quartetts der Musikschule des Hochsauerlandkreises rundeten den von **Kreisoberst Hans – Peter Pack** moderierten Abend ab.

Beschwingtes Fest zum „75-Jährigen“

So titelte die Westfalenpost Brilon am Montag, dem 17. Mai 2004 ihren Bericht über die große Jubiläumsveranstaltung am 15. Mai 2004 in Brilon.

67 der 68 angeschlossenen Vereine und Bruderschaften hatten sich an diesem Samstag Nachmittag mit Abordnungen auf dem Marktplatz in Brilon eingefunden. Zusammen mit 18 Musikgruppen zogen sie rund um den „Kump“ (für Nicht – Briloner: das ist der Brunnen auf dem Marktplatz) auf. Angeführt wurden sie dabei von Kreiskönigspaar Karl Höing und Daniela Bange, St. Ludgerus – Schützenbruderschaft Alme und dem Kreisjungschützenkönigspaar Roland Schauerte und Sandra Thielke von der St. Hubertus – Schützenbruderschaft Züschen.

In seiner Begrüßungsansprache auf der Treppe des Rathauses verwies **Kreisoberst Dieter Braun** darauf, dass die sauerländischen Schützengesellschaften, -bruderschaften und –vereine eine Tradition haben, wie sie verdienstvoller von anderen Vereinen kaum aufgewiesen werden kann.

Er sprach weiter allen Schützenbrüdern seinen Dank aus, die 1929 den Kreisschützenbund Brilon in Bigge in Leben gerufen hatten. Ebenso dankte er allen, die ihn 1953, wiederum in Bigge, nach dem Krieg neu formierten.

Weiter erinnerte er daran, das 1930 das erste Bundesfest des SSB überhaupt in Brilon gefeiert worden ist. Außerdem betonte er die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit für die Gemeinschaft.

Bürgermeister Franz Schrewe hieß die Gäste in Brilon herzlich willkommen und sah in den Schützenbruderschaften und –vereinen Träger und Garanten von Heimatverbundenheit, Zusammenhalt und Geselligkeit. Als jeweils größter Verein in den Orten seien sie maßgeblich an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens beteiligt.

An die Begrüßung auf dem Marktplatz schloss sich ein Festhochamt in der Pfarrkirche Brilon an. Hauptzelebrent **Weihbischof Dr. Karl – Heinz Wiesemann** erinnerte in seiner Ansprache auch an die dunklen Stunden kurz nach der Gründung des KSB, als viele Schützen ihren ursprünglichen Werten abschworen und sich verleiten ließen, in der NS-Idiologie neue Werte zu suchen. Kritisch setzte sich der Weihbischof auch mit der Entwicklung in der heutigen Zeit auseinander, in der sich zunehmend auch Schützen, die sich ihre Ideale von Glaube, Sitte und Heimat auf die Fahnen geschrieben haben, der Kirche und deren Werten entfremden.

Nach dem Festzug von der Kirche zur Briloner Schützenhalle sollte dort der eigentliche Festakt stattfinden. In der voll besetzten Schützenhalle entwickelte er sich jedoch mit einer Dauer von gut fünf Minuten sicherlich zu einem der kürzesten in der Geschichte des Sauerländer Schützenbundes. In Anbetracht der tollen Stimmung verwies **Bundesoberst Klaus Rappold** auf die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Kreisschützenbund Brilon und wünschte ihm weiterhin gutes Gedeihen sowie einen regen Zulauf neuer, aktiver Mitglieder.

Landrat Franz - Josef Leikop überbrachte die Glückwünsche des Hochsauerlandkreises und rief zu einigen gemütlichen Stunden in vertrauter Schützenrunde auf. Abschließend bedankte sich **Kreisoberst Dieter Braun** bei allen Vereinen und Musikkapellen für die gute Beteiligung an diesem Festtag. Musikalisch ging es dann Schlag auf Schlag weiter. Kein Verein wollte es sich nehmen lassen, mit einem Ständchen der Musikkapellen seinen Beitrag zum Gelingen dieses harmonischen Jubiläums zu leisten.

Kreisversammlung am 20. März 2004 in Düdinghausen

Es war sicherlich die best besuchte Delegiertenversammlung in der Geschichte des Kreisschützenbundes Brilon und sicherlich auch die am längsten dauernde Versammlung – schließlich hatte es die Tagesordnung auch „in sich“.

Dieter W. Braun neuer Kreisoberst

Nachdem der bisherige Kreisoberst **Hans – Peter Pack** nicht zu einer erneuten Wahl angetreten war, wählten die 651 Delegierten aus 67 der 68 Mitgliedsvereine des Kreisschützenbundes Brilon den bisherigen Kreisgeschäftsführer **Dieter W. Braun** zu ihrem neuen Kreisoberst. Sichtlich gerührt bedankte sich der neue Kreisoberst für dieses einstimmige überzeugende Votum bei der Versammlung. Zu den ersten Gratulanten zählten auch **Bundesoberst Klaus Rappold** und **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach**.

Hans - Peter Pack verabschiedet

Elf Jahre hatte **Hans – Peter Pack** dem Kreisvorstand angehört, davon sechs Jahre als Kreisoberst. Hierfür dankten ihm die Delegierten mit großem, lang anhaltendem Applaus. Der stellvertretende Kreisoberst **Theo Schröder**, der übrigens ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurde, überreichte ihm als äußeres Zeichen des Dankes einen Ehrenteller.

Auch Kreisgeschäftsführer und Kreisschatzmeister neu gewählt

Durch die Wahl von **Dieter W. Braun** zum Kreisoberst wurde es notwendig, sein bisheriges Amt des Kreisgeschäftsführers neu zu besetzen. In geheimer Abstimmung gegen **Kurt-Peter Seiffert** aus Wiemeringhausen wählte die Versammlung mehrheitlich den Medebacher **Norbert Clement** zum neuen Kreisgeschäftsführer.

Der bisherige Kreisschatzmeister **Reinhard Grosche** aus Winterberg kandidierte nicht mehr für dieses Amt, weshalb eine Neuwahl notwendig wurde. Hier erhielt **Arthur Wahle** aus Assinghausen die Mehrheit der Stimmen. Er setzte sich gegen **Uli Pape** aus Altastenberg durch.

Kritik an der Vergabe der Jubiläumsfeiern 2004

Wie oben berichtet, fanden in Bigge und Brilon die Feiern zum 75-jährigen Bestehen des Kreisschützenbundes Brilon statt.

Obwohl dies im vergangenen Jahr auf der Kreisversammlung in Hildfeld bekannt gegeben worden war, hatten sich hiergegen zunächst keine Einwände ergeben. Die Auswahl der Orte war, so **Kreisoberst Dieter Braun**, vor dem Hintergrund geschehen, dass vor 75 Jahren der Kreisschützenbund in Bigge gegründet worden war und ein zweiter Festakt in Brilon stattgefunden hatte. Jetzt wurde Kritik geübt, dass nicht, wie die Satzung es vorschreibt, die Kreisversammlung hierüber entschieden habe, sondern den Vorstandsbeschluss nur zur Kenntnis genommen habe.

Kreisschützenfeste werden in Zukunft nach festgelegtem Modus vergeben

Die Kreisschützenfeste werden künftig nach einem besonderen Modus vergeben. So wurde beschlossen, die Ausrichtung 2008 dem Stadtverband Hallenberg und 2011 dem Stadtverband Winterberg anzutragen. Der jeweilige Stadtverband muss künftig drei Jahre vor dem Termin erklären, ob er das Kreisfest ausrichtet oder nicht. Wird kein Verein im Stadtverband gefunden, der das Fest ausrichten will, so wird die Kreisversammlung künftig in freier Wahl über den Ausrichtungsort entscheiden.

Kreisschützenbund Iserlohn

Kreisversammlung am 13. März 2004 in Oesbern

Neben den üblichen Regularien hatten die Delegierten des Kreisschützenbundes Iserlohn in diesem Jahr auch Wahlen für die wichtigsten Positionen im Kreisvorstand zu bewältigen. Für den geschäftsführenden Bundesvorstand hatte es **stellv. Bundesoberst Karl – Heinz Benteler** übernommen, die Grüße des SSB zu überbringen.

Kreisoberst, stellv. Kreisoberst und Kreiskassierer wiedergewählt

Einstimmig folgten die Delegierten den Vorschlägen und bestätigten **Kreisoberst Karl Jansen, stellv. Kreisoberst Wolfgang Roch** und **Kreiskassierer Stefan Tremmel** in ihren Ämtern.

KSB Iserlohn stellt 345. Mitgliedsverein im SSB

Der Erste Vorsitzende des Fröndenberger Schützenbundes e. V. gegr. 1927, **Berthold Schlücking**, stellte seinen Verein den Delegierten vor und erläuterte die Gründe, sich dem SSB anzuschließen. Einstimmig wurde der Fröndenberger Schützenbund anschließend als 22. Verein in den KSB und damit als 345. Verein in den SSB aufgenommen.

Bericht des Schießstandsachverständigen Jochen Schlomberg

Der Schießstandsachverständige **Jochen Schlomberg** informierte unter Punkt 14 der Tagesordnung ausführlich über die eingetretenen Änderungen bei den Richtlinien für die Schießanlagen im traditionellen Vogelschießen. So seien die Einschusswinkel für die Geschosse, der Neigungswinkel des Kugelfangs und die Anschlaghöhe der Gewehre geändert worden. Auch die Holzarten zur Erstellung der Schützenvögel seien jetzt vorgeschrieben. Hier dürften nur noch Fichte, Tanne, Pappel oder Balsaholz verwendet werden. Alle Schießanlagen müssten den Richtlinien entsprechend auf den neuesten Stand gebracht werden. **Jochen Schlomberg** betonte, dass dies sicher für die Vereine nicht immer leicht sei, da es auch mit Kosten verbunden ist. Dennoch lasse es sich nicht umgehen, den Richtlinien entsprechend zu verfahren. Bundeseinheitlich sei geregelt, dass die Abnahme mit 40,00 € je Stunde berechnet werde, zzgl. 0,35 € je km für die An- und Abfahrt des Sachverständigen.

Kreisjungschützenstandarte

Der Vorstand berichtete darüber, dass es inzwischen gelungen sei, die Standarte komplett über Sponsoren zu finanzieren. Allen Spendern sagte er herzlichen Dank. Die Standarte werde bis zum Bundesschützenfest ausgeliefert und im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes am Samstag, 18. 9. 2004 im Festzelt in Menden feierlich geweiht.

Jungschützen ließen Europaschützenfest Vöcklabruck „Revue“ passieren

Mehr als 2000 Fotos haben sich etwa 50 Jungschützinnen und Jungschützen des Kreisschützenbund Iserlohn im Frühjahr in der Schützenhalle Oesbern betrachtet. Dorthin hatte **Kreisjugendsprecher Henrik Richau** zu einem spannenden Rückblick auf das Europaschützenfest im Herbst letzten Jahres in Vöcklabruck eingeladen.

Auf einer Großleinwand hatte jeder die Möglichkeit, sich auf dem einen oder anderen Foto wiederzuerkennen.

Gemeinsam mit **Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel** und einem Leiterteam hatte **Hendrick Richau** damals ein interessantes Jugendprogramm für eine fünftägige Fahrt in das Salzkammergut zusammengestellt.

64 Jugendliche aus dem KSB Iserlohn nahmen nicht nur am Europaschützenfest teil, sie besuchten auch das Salzbergwerk in Hallstadt und unternahmen eine Schiffsfahrt auf dem Attersee.

Obwohl die teilnehmenden Jungschützenkönige aus dem Kreisschützenbund sich beim erstmals ausgetragenen Schießen um die Würde des Europaprinzen mächtig anstrebten, letztlich gelang es nicht, diesen Titel in's märkische Sauerland zu holen.

Begeistert von dieser Fahrt freuen sich schon alle auf das 15. Europaschützenfest, das im Herbst 2006 in Bernheeze / Heeswijk / NL stattfinden wird.

Jahresempfang der Stadt Menden ganz im Zeichen des Schützenwesens

Mehr als 700 geladene Gäste konnte Mendens **Bürgermeister Rudi Düppe** im Februar dieses Jahres anlässlich des traditionellen Jahresempfangs der Stadt Menden auf der Wilhelmshöhe begrüßen.

Da Menden 2004 Ausrichter des Bundesfestes des SSB ist und der Empfang ganz im Zeichen des Schützenwesens stand, waren selbstverständlich auch **Bundesoberst Klaus Rappold** und **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach** der Einladung gefolgt und nahmen zusammen mit dem gesamten Kreisvorstand des Kreisschützenbundes Iserlohn an dieser Veranstaltung teil.

Im Mittelpunkt standen natürlich die 15 Schützenvereine und Bruderschaften der Stadt Menden. Sie hatten die Möglichkeit, sich mit ansprechend gestalteten Schautafeln im großen Saal der Wilhelmshöhe zu präsentieren und ihre Aktivitäten den Gästen näher zu bringen.

In seiner Begrüßungsansprache machte **Bürgermeister Rudi Düppe** deutlich, dass „die ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen und Verbänden, insbesondere unseren Schützengemeinschaften Hochachtung und Anerkennung verdiene. Wir sind dankbar und stolz, über ein so lebhaftes Schützenwesen in unserer Stadt zu verfügen“.

Musikalisch umrahmt wurde der Morgen vom Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Menden und dem Musikverein Hüingsen. Auch der Schulchor der Josefschule Menden sang sich schnell in die Herzen der anwesenden Gäste.

Kathrin Heinrichs, bekannte heimische Buchautorin, las später aus ihrem Bestseller „Der König geht tot“.

Runder Tisch zu „Benimm-Regeln“ aktiver Schützen

Ende März trafen sich etwa 50 Vertreter aus den 17 Mitgliedsvereinen des KSB Iserlohn in Oesbern zu einem „Runden Tisch“.

Im Vordergrund standen dabei Fragen wie etwa:

- wie trete ich als aktiver Schütze in der Öffentlichkeit auf?
- wie grüße ich richtig?
- wie organisiere ich einen Zapfenstreich richtig?
- wie trage ich Orden richtig?

Die Gesprächsleitung hatten **Kreisoberst Karl Jansen**, sein **Stellvertreter Wolfgang Roch** und **Michael Schlotmann** vom Mendener Bürger Schützen Verein übernommen.

Einleitend machte **Wolfgang Roch** deutlich, dass es Ziel sei, mit der Veranstaltung den Hang zum Militarismus, wie er in der Öffentlichkeit oft als Vorurteil vorherrsche, zu entkräften. So sollte man beispielsweise auch nicht von Uniform sondern von Schützentracht sprechen.

Auch erfordere das Auftreten der Schützen in der Öffentlichkeit eine gewisse Disziplin. Dazu gehörten geschlossene Jacken und saubere weiße Handschuhe.

Weiter wurde empfohlen, neuen Fahnenträgern erfahrene Fahnenträger zu Seite zu stellen, damit sie richtig ausgebildet werden.

Die Runde befasste sich auch mit der Frage, wie grüße ich richtig? **Michael Schlotmann** demonstrierte, wie es richtig gemacht werden soll. Schwerpunktthema war der Ablauf des großen Zapfenstreichs, der ja bei vielen Schützenfesten zum Programm gehört.

Hier sollte jeder Verein für einen angemessenen Rahmen sorgen. Dazu gehöre auch, dass während des Zapfenstreichs der Getränkeausschank eingestellt wird. Einen Unterschied zwischen „großem“ und „kleinem“ Zapfenstreich gebe es übrigens auch nicht. Bei der Auswahl der Fackelträger sollte darauf geachtet werden, dass auch diese ordnungsgemäß gekleidet sind.

Wichtig sei es auch, den jüngeren Schützen die Traditionen des Schützenwesens nahe zu bringen.

Zum Tragen der Orden informierte **Wolfgang Roch** am Beispiel der Orden des SSB, wie diese auch nach den Ordenskriterien vom September 2001 korrekt an der Schützentracht getragen werden.

Kreisschützenbund Lippstadt

Kreisversammlung am 19. März 2004 in Altenrühren

Bis auf den letzten Platz gefüllt war mit 420 Delegierten die Schützenhalle in Altenrüthen. Nach Begrüßung durch Kreisoberst **Karl – Heinz Benteler** richteten der Vorsitzende des ausrichtenden Schützenvereins Altenrüthen, **Friedel Müller**, **Bürgermeister Rudolf Schieren** und **stellv. Bundesboerst Karl Jansen**, der gemeinsam mit **Bundesschatzmeister Norbert Speckemeier** den Bundesvorstand in Altenrüthen vertrat, Grußworte an die Delegierten.

diesjähriger Kreisschützenball findet in Zeltstadt statt

Mit dieser Nachricht konnte **Kreisgeschäftsführer Bernhard Adams** die Delegierten überraschen. Für den 20. November 2004 sollen auf dem Schlossgelände in Erwitte 2.700 qm beheizte Zeltfläche für gut 2.500 Gäste Platz bieten. Alle drei Jahre findet diese Veranstaltung statt und hat in den letzten Jahren immer mehr Zuspruch erfahren. Mit überwältigender Mehrheit stimmten die Delegierten dieser Lösung zu, da selbst die Halle des Südlichen Schützenbundes Lippstadt inzwischen für die Kreisschützenbälle zu klein geworden war und andere Hallen für Feste in dieser Größenordnung im Kreisschützenbund Lippstadt nicht zur Verfügung stehen.

Kreis Soest äußert sich zum Waffenrecht

Noch eine weitere Überraschung hatte **Kreisoberst Karl- Heinz Benteler** für die Delegierten parat. Er berichtete über ein Schreiben des Landrats des Kreises **Soest, Wilhelm Riebniger**, als Kreispolizeibehörde. In diesem Schreiben wurde zugesichert, dass die Meldepflicht für Säbel und Degen während der Brauchtumspflege im Kreisgebiet Soest nicht praktiziert werde. Die Kreispolizeibehörde werde abgestumpfte Degen nicht als Waffe betrachten und auch auf den Festen nicht kontrollieren, ob Genehmigungen vorliegen. Der Landrat vertraue auf die Eigenverantwortung der Vorstände. Ungeschliffene und abgestumpfte Degen in der Brauchtumspflege seien nicht als Waffen zu betrachten und daher auch nicht genehmigungspflichtig. Würden allerdings Anträge auf Genehmigung gestellt, so werde die Kreispolizeibehörde diese bearbeiten und eine Gebühr an der untersten Skala der Möglichkeiten erheben.

Wahlen zum Kreisvorstand und Beirat

In ihrem Ämtern bestätigt wurden die Vorstandsmitglieder **Dirk Bollweg** und **Franz Busch**. Veränderungen gab es für die Jugend- und Sportschützenvertreter. Neuer Jugendsprecher wird **Thorsten Stache** sein und neuer Verantwortlicher für den Schießsport ist **Peter Merks**. Insgesamt wurden außerdem 15 neue Mitglieder des Beirats gewählt, einer mehr als sonst. Durch die Neuaufnahme der St. Pankratius Böllerschützen hat nun die Gemeinde Anröchte nach der Satzung die Möglichkeit, drei Beiratsmitglieder statt bisher zwei zu entsenden.

Kreisschützenbund Meschede

Kreisversammlung am 13. März 2004 in Heinrichsthal - Wehrstapel

Gut 330 Personen als Delegierte und Gäste konnten der Hausherr der Schützenbruderschaft Heinrichsthal – Wehrstapel und zugleich Vorstandsmitglied des Kreisschützenbundes Meschede, **Walter Hesener**, sowie **Kreisoberst Hubert Schröder** in der Schützenhalle begrüßen. Unter ihnen auch Meschedes **Bürgermeister Uli Hess** und die Vertreter des Bundesvorstandes, Bundesgeschäftsführer **Peter Hengesbach** und Bundesschatzmeister **Norbert Speckemeier**.

Satzungsänderung und erstmalige Wahl eines Kreisjugendsprechers

Nachdem die Versammlung die Satzung des Kreisschützenbundes geändert hatte, wählte sie zum ersten Kreisjugendsprecher **Sven Kramer** von der Schützengemeinschaft Meschede – Nord. Dieser informierte die Delegierten im Verlauf der Versammlung über den Vorschlag des Kreisvorstandes, den Jungschützenabend, der 2003 erstmals auf dem Kreisschützenfest in Wennemen ausgerichtet worden war, künftig in den Samstag-Abend zu integrieren. „Das gemeinsame Vogelschießen, die gemeinsame Proklamation des Kreisjungschützenkönigs mit dem Kreiskönig und eine anschließende gemeinsame Feier seien eine gute Sache, Jung und Alt nicht zu trennen“, sagte **Sven Kramer** der Versammlung. Nach ausführlicher teilweise kontrovers geführter Diskussion, schloss sich die Versammlung in geheimer Abstimmung mit 127 zu 74 Stimmen dem Vorschlag des Kreisvorstandes an.

Vorstandswahlen

Keine Veränderungen gab es bei den Wahlen zum Kreisvorstand. Wiedergewählt wurden der stellv. Kreisoberst **Hermann Rickert**, Lenne, sowie die Beisitzer **Winfried Kremer**, Gemeinde Bestwig, **Karl Werner**, Gemeinde Eslohe, **Walter Hesener**, Stadt Meschede, **Klaus Döbbener**, **Dietmar Döhring** und **Bernhard Linn**, Raum Schmallenberg.

Sieger im Königspokalschießen ausgezeichnet

Sieger im Kreiskönigspokalschießen 2004 wurde **Christoph Rickert**, Schützenverein Lenne, gefolgt von **Dirk Pieper**, St. Georg Olpe, und **Matthias Baust**, St. Hubertus Bremke. Bei den Jungschützen konnte sich **Dennis Burmann**, Meschede – Nord, vor **Michael Friedrich**, St. Jakobus Heringhausen und **Michael Grobbel**, Schützenverein Lenne, durchsetzen. Allen überreichten **Kreisoberst Hubert Schröder** und **Kreisschießmeister Wolfgang Dombach** die Ehrenpokale.

Kreisschützenbund Olpe

Kreisgeschäftsführer Allo Gödde in der Kreisversammlung in Hillmicke verabschiedet

Stehende Ovationen gab es in der Kreisversammlung des Kreisschützenbundes Olpe für den aus gesundheitlichen Gründen aus dem Kreisvorstand ausscheidenden **Kreisgeschäftsführer Allo Gödde**, Oedingen. Außerdem überreichte **Kreisoberst Karl – Heinz Reuber** dem scheidenden Geschäftsführer die Verdienstmedaille des Kreisschützenbundes und eine Collage seiner beiden Lieblingsvereine, des Kreisschützenbundes Olpe und des FC Schalke 04.

Karl-Heinz Reuber betonte, die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit „zu allen Stunden des Tages“ und unterstrich, dass **Allo Gödde** eine wesentliche Stütze des KSB Olpe gewesen sei.

Nachfolger Martin Tillmann, Bilstein – Wahlen zum Beirat

Bis in einem Jahr die reguläre Wahl des Kreisgeschäftsführers ansteht, wurde der 41-jährige Rechtsanwalt **Martin Tillmann**, Bilstein, von der Versammlung einstimmig zum neuen Kreisgeschäftsführer gewählt. Nach seiner Wahl konnte er, ebenso wie alle anderen wieder gewählten Vorstandskollegen, die Glückwünsche von **Bundesoberst Klaus Rappold** und **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach**, die nach Hillmicke gereist waren, entgegennehmen.

Kreisschatzmeister Matthias Baumeister, Lenhausen, und sein Stellvertreter **Günter Weber**, Attendorn, wurden für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Für die nächsten drei Jahre wird **Jörg Bütefür**, Schützenverein Meggen, als Nachfolger von **Peter Brüggemann**, Altenhudem, der 23 Jahre lang Mitglied des Beirats war, die Stadt Lennestadt im Kreisvorstand vertreten. Für die Gemeinde Wenden wurde **Theo Bröcher** in seinem Amt bestätigt.

Antrag, in Uniform an den Kreisversammlungen teilzunehmen, wurde abgelehnt

Nach Vortrag von **Kreishonorerst Herbert Hesener**, der aus seiner Sicht ausführlich begründete, warum die Delegierten des Kreisschützenbundes Olpe an ihren Versammlungen in Schützentracht teilnehmen sollten, wurde das Für und Wider dieses Antrages in der Versammlung diskutiert.

Die geheim durchgeführte Abstimmung ergab 85 Stimmen für und 215 Stimmen gegen des Antrag.

Somit werden auch in Zukunft die Delegierten an der Kreisversammlung des KSB Olpe in Zivil teilnehmen.

Die bei Kreisversammlungen üblichen Berichte wurden im übrigen von den Delegierten zustimmend zur Kenntnis genommen.

Kreisschützenbund Soest

Zehntes Pokalschießen um den August Möllenhoff Pokal

Bei dem im März diesen Jahres bereits zum 10. Mal ausgeschossenen August Möllenhoff Pokal hatte bei den Obristen des Kreisschützenbundes Soest wieder einmal der „Norden“ die Nase vorn. So stellte **Kreisoberst Franz – Josef Kemper** bei der Pokalverleihung dann auch die Frage, woran es wohl diesen könne, dass wieder einmal der Norden den Sieger stellt. In diesem Jahr konnte er den Pokal an seinen Stellvertreter im Amt, **Reinhol Häken** aus Bettinghausen übergeben. Ihm folgten **Ronny Versieren**, Schoneberg, und **Karl – Heinz Droste**, Ostinghausen, auf den Plätzen.

Kreisversammlung am 12. März 2004 in Hovestadt

Keine Veränderungen im Vorstand

Alles beim Alten – so kann man mit drei Worten die Ergebnisse der Wahlen zum Vorstand des Kreisschützenbundes Soest umschreiben. **Franz-Josef Kemper** wurde für weitere drei Jahre einstimmig durch die Delegierten in seinem Amt bestätigt. Das gilt auch für den Beisitzer **Martin Wessling**, Schoneberg. Zur Wiederwahl gratulierten **stellv. Bundesoberst Karl – Heinz Benteler** und **Bundesschatzmeister Norbert Speckemeier** stellvertretend für den Bundesvorstand ganz herzlich.

Auch in Soest stand Waffenrecht im Vordergrund

Auch bei der Kreisversammlung Soest standen die neuen Bestimmungen des Waffenrechts im Vordergrund der Diskussion. **Kreisoberst Franz – Josef Kemper** konnte über ein Schreiben des Soester Landrats in dieser Sache informieren (siehe hierzu auch Bericht über die Kreisversammlung des Kreisschützenbundes Lippstadt).

Spielmanszug Hovestadt begrüßte die Delegierten

Begonnen hatte die Versammlung mit einer musikalischen Einlage des Spielmanszuges Hovestadt und einem Grußwort des **Brudermeisters Manfred Langerbein**. Ein Grußwort an die Versammlung richtete auch **stellv. Bundesoberst Karl-Heinz Benteler**. Die Delegierten gratulierten außerdem ihrem Kreispräsidenten **Dr. Gerd Best** ganz herzlich zur Ernennung zum Dechant des Dekanates Soest.

Geschäftsführer Klaus Lenze konnte über eine insgesamt positive Kassenlage berichten und Berichte über das Jahr 2004 sowie ein Ausblick auf die Veranstaltungen des Jahres 2004 rundeten die Versammlung ab.

Weitere Termine im Jahr 2004

In den letzten MITTEILUNGEN wurden bereits zahlreiche Termine veröffentlicht. Hier die Ergänzung um weitere Termine:

Samstag, 28. August 2004,
10.00 Uhr,
Mitgliederversammlung des Sauerländer Heimatbundes in der Balver Höhle

4. – 6. September 2004
Kreisschützenfest des Kreisschützenbundes Büren in Etteln

3. Oktober 2004
Kreisjungschützentag Lippstadt

8. – 9. Oktober 2004
Westfälischer Schützentag des WSB in Oerlinghausen

5. Nov. 2004, 19.30 Uhr,

Obristentagung des Kreisschützenbundes Iserlohn in Versetal

20. November 2004

Kreisschützenball des Kreisschützenbundes Lippstadt in Erwitte

Alljährliches Treffen der Präsidien des SSB und des BHDS

Am Samstag vor Palmsonntag trafen sich traditionell die beiden Präsidien der größten Schützenbünde in NRW zu ihrem alljährlichen Meinungsaustausch. Im Hennedamm - Hotel Meschede konnte der **Bundesoberst** des Sauerländer Schützenbundes (SSB), **Klaus Rappold**, Uentrop, den **Präsidenten des Bundes der Historischen Schützenbruderschaften (BHDS)**, Leverkusen, **Bundesschützenmeister Hermann Macher**, mit einer Delegation begrüßen.

Zur Delegation gehörten auch der **Geschäftsführer des BHDS, Ralf Heinrichs**, Leverkusen, der **Regionalpräsident** der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützenbruderschaften (EGS), **Heinz Wilken**, Oldenburg, sowie sein **Regionalsekretär, Ernst Soboll** aus Medebach. Ebenfalls aus Medebach angereist war der **Vizepräsident der EGS, Bernd Hellwig**.

Die beiden Präsidien vertraten dabei rund 960.000 Schützen aus ihren Einzugsgebieten.

Im Vordergrund der Gespräche standen dabei die seit Jahren gute Zusammenarbeit beider Schützenbünde, die Jubiläumsveranstaltungen des SSB, der in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert, das neue Waffenrecht und allgemeine, das Schützenwesen betreffende Fragen. Dabei lud **Bundesoberst Klaus Rappold** die Vorstandskollegen des BHDS ganz herzlich zum Jubiläumsfestakt am 5. Juni in Medebach ein.

Der Vizepräsident der EGS, **Bernd Hellwig**, berichtete über die Vorbereitungen zur Plenarversammlung am 16. und 17. April in Medebach, die Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen in Straßburg und Brüssel sowie die Aktivitäten zum 50-jährigen Bestehen der EGS im kommenden Jahr.

Einigkeit bestand bei allen Gesprächsteilnehmern, unter ihnen auch Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach, Meschede, sowie die **Kreisobersten Hubert Schröder**, Meschede, und **Franz-Josef Kemper**, Soest, darüber, diese Gespräche auch in Zukunft zum Wohle des Schützenwesens fortzuführen. So wird dann der BHDS für das kommende Jahr wieder zum Meinungsaustausch in Leverkusen einladen.

Aus der EGS

Plenarversammlung in Medebach

Am 17. und 18. April 2004 fand in Medebach sowohl die Regionalversammlung der Region I als auch die Frühjahrsversammlung der EGS statt.

Für die Delegierten des SSB begann der Nachmittag mit einer Regionalversammlung im Hanse-Saal des Rathauses Medebach.

In dieser Versammlung wurden der Regionalpräsident **Heinz Wilken**, Cloppenburg, und der Regionalsekretär **Ernst Soboll**, Medebach, einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Am Abend trafen sich anwesenden alle Delegierten aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Österreich, Polen und Schweden zu seinem gemütlichen Abend im St. Sebastianus-Saal der Schützenhalle Medebach.

Dabei wurden sie von den Frauen des Medebacher Vorstandes bewirtet.

Plenarversammlung am 18. April 2004

Wiederum im Hanse-Saal des Rathauses fand am 18. 4. 04 die Plenarversammlung statt, an der auch der Europaabgeordnete **Dr. Peter Liese**, Meschede, teilnahm. Dieser konnte darüber berichten, dass es mit seiner Initiative gelungen sei, einen Haushaltstitel im Haushalt der EU zur Förderung des Schützenwesens zu verankern.

Die Versammlung verlief programmgemäß, bis es zur Beratung des Haushalts 2004 kam. Hier berichtete das Präsidium über die von der EU in Brüssel in Aussicht gestellten Zuschüsse für die EGS in Höhe von 50.000 € und legte gleichzeitig eine Planung für deren mögliche Verwendung vor. Über diese Planung entstand unter den Delegierten teilweise ein heftiger Disput, da sie sich mit einigen Verwendungsvorschlägen nicht unbedingt einverstanden erklären und sie die kurzfristige Vorlage der Zahlen nicht gut heißen konnten.

Nach langwieriger Debatte einigten sie sich bei mehreren Gegenstimmen und zahlreichen Stimmenthaltungen dennoch darauf, dem Vorschlag des Präsidiums zu folgen, damit die Mittel in Brüssel überhaupt abgerufen werden können. Die Mittel sollen u. a. dazu dienen, die Fahrkosten des Präsidiums für seine Fahrten durch ganz Europa zu decken; bei Versammlungen Dolmetscher zur Verfügung zu stellen und sich professioneller im Internet darzustellen.

Vorschau auf Veranstaltungen der EGS

Im Rahmen der Plenarversammlung berichteten die Vertreter der Ausrichter auch über die in den nächsten Jahren stattfindenden Veranstaltungen der EGS.

Dies sind

die Jubiläumsveranstaltung aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der EGS am 27. und 28. August 2005 in Mayen

das 15. Europaschützenfest 2006 in Bernheeze / Niederlande (unmittelbar hinter der deutsch - holländischen Grenze).

Die nächste Plenarversammlung der EGS soll im übrigen am 27. und 28. August 2004 in Brüssel stattfinden.

Drei Mitglieder des Bundesvorstandes in den Ritterorden vom Heiligen Sebastian in Europa aufgenommen

Im Rahmen eines feierlichen Hochamtes in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Medebach, zelebriert von **Weihbischof Dr. Karl – Heinz Wiesemann**, Paderborn, fand am 18. April 2004 auch die Investitur von 10 neuen Rittern in den Orden vom Heiligen Sebastian in Europa statt.

Dabei wurden auch drei Mitglieder des Bundesvorstandes in den Orden aufgenommen.

**Stellv. Bundesoberst Karl – Jansen, Böesperde,
Kreisoberst Hubert Schröder, Nuttlar,**

Bundesschatzmeister Norbert Speckemeier, Ostinghausen

sind die neuen Mitglieder in diesem 1985 beim Europaschützenfest in Eupen gegründeten Orden.

Rund 100 Schützen aus den zehn Schützenbruderschaften der Stadt Meschede nahmen neben zahlreichen Gästen und den EGS-Delegierten aus ganz Europa an diesem festlichen Akt teil.

Der Orden ist an das Haus Habsburg gebunden, dass in jedem Fall den Großmeister stellt.

So hatte es sich seine **k. u. k. Hoheit Dr. Otto von Habsburg** auch nicht nehmen lassen, die 10 Kandidaten persönlich zum Ritter zu schlagen.

Der Anschluss an die katholische Kirche ist für den Orden, dem im Moment ca. 170 Mitglieder angehören, das wesentlichste Element. Aus der jahrhunderte alten Tradition des Schützenwesens in Europa bezieht sich der Orden auf eine große Zahl wichtiger Elemente des Christentums. Die Investitur in den Orden bzw. auch Beförderungen innerhalb des Ordens erfolgen, wie jetzt in Medebach geschehen, immer im Rahmen einer festlichen Liturgiefeier.

Nach dem feierlichen Gottesdienst gratulierten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den zehn neuen Rittern persönlich zur Aufnahme in den Orden.

Waffenrecht

Kinderkönigsschießen

Neuer Erlass des Innenministerium NRW regelt Ausnahme von der Altersgrenze beim Einsatz von Luftgewehren

Ein neuer Erlass des Innenministers NRW regelt die Ausnahme von der Altersgrenze, so dass auch unter 12-jährige Kinder mit Luftgewehren am Kinderkönigsschießen teilnehmen können.

Die zuständige Behörde kann nach § 3 Abs. 3 WaffG für Kinder und Jugendliche im Einzelfall Ausnahmen von den Alterserfordernissen zulassen, wenn besondere Gründe vorliegen und öffentliche Interessen nicht entgegenstehen. Für das Kinderkönigsschießen führt hierzu das Innenministerium des Landes NRW in seinem neuen Erlass 44.3 – 2600 (neu) § 3, vom 15. März 2004 aus, dass die Waffenbehörden Ausnahmen von der Alterserforderniss zulassen können, um das Schießen mit Luftgewehren durch Kinder unter 12 Jahren zu ermöglichen.

Besondere Gründe können in der Traditionspflege örtlicher Schützenvereine gesehen werden. Ob öffentliche Interessen entgegenstehen, entscheidet die Waffenbehörde im Einzelfall. Das Zulassen einer Ausnahme ist an verschiedene Auflagen gebunden, die im Erlass wiedergegeben sind. Bei Interesse kann der Erlass in der Bundesgeschäftsstelle angefordert werden.

Anträge auf Ausnahmegenehmigung können bei den zuständigen Kreispolizeibehörden gestellt werden. Die Anschriften sind in den MITTEILUNGEN Nr. 44, Seite 572, abgedruckt.

Aufbewahrung von Waffen und Munition

Erläuterungen der Kreispolizeibehörde Meschede

Zur Aufbewahrung von Waffen und Munition hat die Kreispolizeibehörde des Hochsauerlandkreises dem SSB freundlicherweise ein Merkblatt mit Erläuterungen zur Verfügung gestellt. Dieses Merkblatt ist ergänzend zum Beitrag in den MITTEILUNGEN Nr. 46, Seite 597, diesen MITTEILUNGEN zur Information beigelegt.

Ausnahmegenehmigung zum Führen von Hieb- und Stichwaffen

Vormultiertes Antrags - Schreiben und Information der Kreispolizeibehörde Olpe

Im Geschäftsbericht des Bundesgeschäftsführers Peter Hengesbach anlässlich der Bundesversammlung 2004 in Hünsborn sind ausführliche Informationen zu dieser Frage nachzulesen (siehe Anlage zu diesen MITTEILUNGEN).

Ergänzend ist diesen MITTEILUNGEN ein Informationsblatt der Kreispolizeibehörde Olpe beigelegt. Anträge auf Ausnahmegenehmigungen können formlos bei den Kreispolizeibehörden gestellt werden.

Zur Erleichterung hat **Kreisschatzmeister Matthias Baumeister**, Olpe, jedoch ein Antrags - Schreiben entworfen, das als Kopiervorlage dienen kann. Es nur noch ist um die Anschrift der jeweiligen Kreispolizeibehörde (siehe MITTEILUNGEN 44, Seite 572) und alle übrigen Angaben zu ergänzen.

Bezirksregierung Arnsberg äußert sich zur Genehmigung zum Führen von Hieb- und Stichwaffen in der Brauchtumpflege

Mit Verfügung vom 16. Juni 2004 hat die Bezirksregierung Arnsberg allen Kreispolizeibehörden im Regierungsbezirk folgendes mitgeteilt:

„..... wird Ihre Auffassung, dass zur Brauchtumpflege vornehmlich solche Hieb- und Stoßwaffen verwendet werden sollten, die nicht geschliffen bzw. an der Spitze abgestumpft sind, sowohl vom Innenministerium NRW als auch von mir geteilt.

Sind Gegenstände derart beschaffen, fallen sie nicht unter das Waffengesetz. Für das Führen von sonstigen zur Brauchtumpflege benötigten Waffen im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 2 WaffG (tragbare Gegenstände u. a. auch Hieb- und Stoßwaffen) kann jedoch im Zusammenhang mit der Brauchtumpflege unter den Voraussetzungen des § 42 Abs. 2 WaffG nach § 16 Abs. 2 WaffG für die Dauer von 5 Jahren eine Ausnahmebewilligung erteilt werden, wenn gewährleistet ist, dass die erforderliche Sorgfalt beachtet wird. Darüber hinaus kann bei bestimmten öffentlichen Veranstaltungen mit Vorführcharakter auch § 42 Abs. 4 Nr. 1 WaffG zur Anwendung kommen, wonach das Verbot des Führens von Waffen bei öffentlichen Veranstaltungen nicht gilt.“

Schützenbruderschaft St. Bartholomäus Föckinghausen hat sich aufgelöst

Erstmals seit Wiedergründung des SSB nach dem Zweiten Weltkrieg ist es jetzt zur Auflösung einer Schützenbruderschaft gekommen.

Seit dem 24. April 2004 sind sie Geschichte – die Schützen der St. Bartholomäus Schützenbruderschaft Föckinghausen im Kreisschützenbund Meschede.

Und – es war eigentlich nur eine kurze Episode in den 75 Jahren Geschichte des Sauerländer Schützenbund. Gegründet hatte sie sich 1990 und waren 1993 dem SSB beigetreten. Damals hatte die Bruderschaft 252 Mitglieder – zum 1. 12. 2003 waren es nur noch 190.

Davon hatten sich am 24. April 2004 achtzehn Mitglieder in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammengefunden und 14 von ihnen stimmten für die Auflösung der Bruderschaft, drei dagegen und ein Mitglied enthielt sich der Stimme.

Ausschlaggebend für die Auflösung waren in erster Linie die sinkenden Besucherzahlen beim jährlichen Schützenfest. Hatten 1990 noch 1.000 Gäste den Weg nach Föckinghausen gefunden, so waren es 2003 nur noch gerade mal 200.

Das restliche Vereinsvermögen soll in ein Sommerfest investiert werden. Dann noch verbleibende Mittel fließen an die Gemeinde Bestwig mit der Maßgabe, sie im Ortsteil Föckinghausen einzusetzen.

Nach dem Sommerfest will man, so der bisherige **Vorsitzende Willi Klostermann** noch einmal sehen, wie es weitergeht. Er könne sich zumindest regelmäßige Treffen vorstellen.

Er betonte weiter, der Zeitpunkt für die Auflösung sei gut. Der Verein sei an einem Scheitelpunkt angekommen. Es sei schuldenfrei und verfüge noch über genügend Mittel, die Auflösung ordnungsgemäß abzuwickeln.

Die Degen, die zum weiteren Vereinsvermögen zählen, sollen an andere Bruderschaften verkauft werden. Zwei der Degen gehen kostenlos an die Gemeindestandarte Bestwig. Die Fahne und Königsorden bleiben im Ort. Man könne ja nie wissen, so äußerte eines der Mitglieder die Hoffnung „Vielleicht versucht ja die nachfolgende Generation einen Neuanfang“.

Mit der Auflösung der St. Bartholomäus Schützenbruderschaft Föckinghausen ist die Zahl der Mitgliedsbruderschaften im KSB Meschede auf 42 und im SSB auf 344 Vereine gesunken.

Jahresempfang der Schausteller in Oberhausen

Die Arbeitsgemeinschaft der Schaustellervereine des Ruhrgebietes im Deutschen Schaustellerbund mit ihren **Präsidenten Willi Krenz und Albert Ritter** hatten zum 12. März 2004 zu ihrem traditionellen Jahresempfang in den Gasometer Oberhausen.

In gastlicher Atmosphäre und imposanter Kulisse des Gasometers nahmen auch **Bundesoberst Klaus Rappold** und **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach** als Ehrengäste an dieser gelungenen Veranstaltung teil.

Bei der Veranstaltung zeigte sich der Gasometer in Oberhausen einmal in einem ganz anderen Licht. Aufwendige Bauten aus dem Schaustellergeschäft leiteten den Gästen den Weg. Kirmesduft und Kirmesmusik – alles war in Eigenleistung bereitet für einen abwechslungsreichen Abend. Die Arbeitsgemeinschaft der Schaustellervereine (ArGe) im Ruhrgebiet im Deutschen Schaustellerbund (DSB) hatte eingeladen und es waren wirklich alle gekommen.

Stolz begrüßte der **Präsident des DSB, Albert Ritter** dutzende von Fahnenabordnungen die aus den einzelnen Kreisen angereist waren. Wie wichtig diese Veranstaltung für das Ruhrgebiet war, zeigte das hochkarätige Publikum. Unter den etwa 400 Gästen weilten fünf Oberbürgermeister, vierzehn Bürgermeister und sieben stellvertretende Bürgermeister aus dem gesamten Ruhrgebiet. Hinzu kamen Sponsoren und die Abgeordneten aus Land- und Bundestag.

Allen voran: Nordrhein - Westfalens **Wirtschaftsminister Harald Schartau** (SPD). Er wurde in Oberhausen mit dem „Goldenen Karussellpferd“ ausgezeichnet. Diese Ehrung erhalten seit 2002 die Politiker, die sich besonders für die Belange der Branche einsetzen.

Vor **Schartau** erhielten bereits der jetzige **Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement** und der **Leiter der Düsseldorf Staatskanzlei, Wolfram Kuschke** den so genannten „Kirmes-Oscar“.

„Schartau“, so Albert Ritter, „ist kein Minister der sich eben zum Fassanstich blicken lässt, er ist ein Freund der Schausteller und ein echter Freund der Kirmes – das zeichnet ihn aus. Ich erwähne nur das „grüne Kennzeichen“ – ohne den Einsatz des Herrn Schartau wäre diese Einrichtung längst nicht mehr vorhanden!“ Das Kulturgut und den Wirtschaftsfaktor Kirmes sind zwei Dinge die nicht zu unterschätzen sind. So **unterstrich Albert Ritter**, dass das Volksfest mit 178 Millionen Besuchern bundesweit die Freizeitbeschäftigung Nummer 1 ist.

Der Schausteller **Oscar Bruch senior** wurde für seine besonderen Verdienste und Leistungen als Schausteller ausgezeichnet. Durch Engagement und Mut zur Investition hat er in der Branche für frischen Wind gesorgt.

Personalien

ehemaliger Bundeskönig Hermann Becker, Brilon, verstorben

Am 22. April 2004 verstarb im Alter von 83 Jahren der ehemalige **Bundeskönig Hermann Becker, Brilon**. **Hermann Becker** war 1963 in Anröchte Bundeskönig des Sauerländer Schützenbundes geworden.

Der SSB wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ferdi Nölle, Oberst des Bürger – Schützenvereins Halingen bei tragischem Unfall getötet

Am 21. März 2004 verstarb für alle unfassbar bei einem tragischen Verkehrsunfall der Oberst des Bürger - Schützenvereins Halingen, **Ferdi Nölle**.

Als stellv. Chef der Mendener Feuerwehr befand er sich zu Fuß auf dem Weg vom Feuerwehrgerätehaus Böesperde nach Halingen. Obwohl ein Rad- und Gehweg vorhanden war, benutzte er diesen auf unerklärliche Weise nicht. Ihm kamen zwei PKW entgegen, wovon der Fahrer eines dieser PKW erst im letzten Moment im Scheinwerferlichte eine Person am Fahrbahnrand erkannte. Trotz Ausweichmanöver erfasste sein Wagen den Fußgänger. Ferdi Nölle wurde durch die Wucht des Aufpralls ins angrenzende Feld geschleudert und verstarb noch am Unfallort.

Mit ihm verloren die Halingen Schützen und die Mendener Feuerwehr einen Kameraden, der im ehrenamtlichen Dienst viel für das Gemeinwohl getan hat.

Der Kreisschützenbund Iserlohn und der Sauerländer Schützenbund werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bundespräses Richard Steilmann zum Pfarrer in Bigge ernannt

Der Erzbischof des Erzbistums Paderborn **Hans – Josef Becker** hat den Präses des Sauerländer Schützenbundes, **Pastor Richard Steilmann**, bisher Neu Listernohl, zum Leiter des Pastoralverbundes Bigge und zum Pfarrer der Pfarrei St. Martin in Bigge ernannt.

Pastor Steilmann wird diese neue Aufgabe im September / Anfang Oktober übernehmen. Der Sauerländer Schützenbund gratuliert ihm auf diesem Wege ganz herzlich zur Ernennung und wünscht seinem Bundespräses alles Gute, viel Erfolg im neuen Amt und Gottes Segen für seine Arbeit.

Abt Benedikt Lindemann, Abtei Hagia Maria Sion, Jerusalem, mit dem Göttinger Friedenspreis ausgezeichnet

Aus der Hand der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, **Antje Vollmer**, erhielt der Abt der Benediktinerabtei in Jerusalem, **Benedikt Lindemann**, im Rahmen einer Feierstunde am 6. März 2004 „Göttinger Friedenspreis“.

Der Preis, seit 1999 zum 6. Mal verliehen, ist mit einer Geldprämie verbunden und wird an Einzelpersonen oder Gruppen, die sich durch grundlegende wissenschaftliche Arbeit oder durch herausragenden praktischen Einsatz um den Frieden besonders verdient gemacht haben.

Die Auszeichnung galt gleichzeitig auch allen Mönchen der Abtei Hagia Maria Sion.

In der Ordensbegründung heißt es unter anderem:

„Abt Benedikt Lindemann und seine Brüder gehen auch hinaus in den Konflikt, sie verteilen Lebensmittel, Medikamente und Kleidung in den besetzten Gebieten und laden israelische wie palästinensische behinderte Kinder zu gemeinsamen Sommerferien am See Genezareth ein. Abt Benedikt Lindemann leitete und inspiriert diese schwierige Arbeit mit großem Charisma. Er lebt aus einem starken Glauben und der historischen und psychologischen Kenntnis des Ortes, an dem er und seine Brüder und Schwerstern wirken“.

Auch der SSB gratuliert auf diesem Wege ganz herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und wünscht Abt Benedikt und seinen Mitbrüdern weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Der SSB wird diese Arbeit mit dem Erlös der beiden Kollekten anlässlich des Festhochamtes am 5. Juni 2004 in Medebach sowie anlässlich des ökumenischen Gottesdienstes beim Bundesschützenfest und durch die traditionelle Sammlung bei den Vereinen, die am Bundesfest teilnehmen, unterstützen.

Dieter Wurm, Vorsitzender des Sauerländer Heimatbundes, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Am 1. Juni 2004 erhielt der Vorsitzende des Sauerländer Heimatbundes, **Dieter Wurm**, Meschede, aus der Hand von Arnbergs Regierungspräsidentin **Renate Drewke** das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Damit zeichnete der Herr Bundespräsident, wie es in der Laudatio heißt „Einen Mann der Heimat, der aus christlicher Überzeugung den Menschen im Sauerland dient“ ganz besonders aus.

Im Rahmen einer Feierstunde, an der auch u. a. die Ehefrau des Geehrten und der Landrat des Hochsauerlandkreises, **Franz – Josef Leikop**, teilnahmen, wurde, so die Laudatio weiter, „eine Persönlichkeit ausgezeichnet, die über seine Heimatstadt Meschede und den Hochsauerlandkreis bekannt ist. Seit mehreren Jahrzehnten hat er sich insbesondere im kommunalpolitischen und kulturellen Bereich zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt“.

So war er Mitglied im Rat der Stadt Meschede, im Kreistag des Hochsauerlandkreises, stellvertretender Landrat und Mitglied in der Landschaftsversammlung, von 1999 bis Ende 2002 auch deren Vorsitzender.

Sein besonderer Einsatz gilt als Vorsitzender des Sauerländer Heimatbundes jedoch der sauerländischen Heimat, der sauerländischen Art und Kultur. Erhalt und Pflege kultureller Werte sind ihm ein besonderes Anliegen.

Der Sauerländer Schützenbund, als Mitglied des Sauerländer Heimatbundes und durch Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach in dessen Vorstand vertreten, gratuliert **Dieter Wurm** auf diesem Wege ganz besonders zu seiner hohen Auszeichnung.

Franz – Josef Kemper, Vorsitzender des Kreisvolksmusikerbundes Soest, mit dem Verdienstorden des Landes NRW ausgezeichnet

19 Bürger des Landes hatte **Ministerpräsident Peer Steinbrück** nach Bergisch - Gladbach eingeladen, um sie mit dem Verdienstorden des Landes NRW auszuzeichnen. Unter ihnen auch der Vorsitzende des Volksmusikerbundes im Kreis Soest, **Franz – Josef Kemper**.

Die Ehrung fand im Rahmen einer Feierstunde auf Schloss Bensberg statt. Mit der Verleihung sollte auf Menschen und ihre Leistungen aufmerksam gemacht werden, die der Gesellschaft Orientierung geben.

Franz – Josef Kemper gehört zu den Mitbegründern des Volksmusikerbundes im Kreis Soest und ist seit 1978 dessen Vorsitzender. 1978 gründete er die Kreismusikjugend, 1990 entstand auf seine Initiative der Kreisspielmanszug. Von 1996 bis 2003 war er Präsident des westfälisch - lippischen Landesverbandes. Als Mitbegründer des Vereins „Nachbarn in Not“ hat er sich verdient gemacht. Der SSB gratuliert auf diesem Wege ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung des Landes NRW.

Beilagenhinweis

Den MITTEILUNGEN lagen Beilagen zum **800jährigen** Bestehen des Stadtteils **Sümmern** und zum **500jährigen** Bestehen des Stadtteils **Griensenbrauck** der Stadt Iserlohn

sowie der
Provinzial-Geschäftsstelle
Manfred Sack
Brilon

bei.

Wir bitten freundliche Beachtung.

Den MITTEILUNGEN waren außerdem beigefügt

- das Faltblatt „Der Sauerländer Schützenbund stellt sich vor“
- das Faltblatt „Das sportliche Schießen im Sauerländer Schützenbund“
- eine Übersicht über die Mitglieder des Bundesvorstandes.

Die beiden letztgenannten Informationen wurden nach dem Stand vom 31. Mai 2004 bereits Anfang Juni gedruckt.

Leider verstarb zwischenzeitlich der **Bundessportleiter Günter Weber**. Seine Daten sind in diesen Schriftstücken noch enthalten. Die Bundesgeschäftsstelle bittet um Verständnis, dass aus Kosten- und Zeitgründen auf einen erneuten Druck verzichtet wurde.

Zu guter Letzt

Chronik zum Jubiläum des SSB wird nun doch noch einmal aufgelegt

Seit dem 9. Juni 2004 ist es perfekt - es kommt zu einer Neuauflage der Chronik des SSB. Wer interessiert ist, sollte die Chronik jetzt noch schnellstens bestellen. Sie ist nur für kurze Zeit zum Preis von 33 € / Ex-

emplar zzgl. MWSt., Verpackungs- und Portokostenanteil bei der Bundesgeschäftsstelle erhältlich bzw. kann dort bestellt werden. Adresse, Fax, E-Mail-Adresse siehe im Impressum auf dieser Seite.

Bestellschluss ist der 1. August 2004!

Danach eingehende Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Bereits bestellte Chroniken werden etwa Ende August / bis Mitte September ausgeliefert.

Impressum:

Die "Mitteilungen" des SSB erscheinen bei Bedarf und werden den angeschlossenen Mitgliedsvereinen kostenlos zugestellt.

Auflage: 660 Exemplare

Druck: Eigendruck

Herausgeber:

Sauerländer Schützenbund e.V.

Postfach 16 41

59856 Meschede

☎ 02 91 - 57 993

Fax 02 91 - 52 693

Internet:

www.sauerlaender-schuetzenbund.de E-Mail: SSB.eV@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bundesgeschäftsführer

Peter Hengesbach